

# Grundregeln für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Name, Vorname

B·A·D GmbH, Standort

Kunde

Ort, Datum

[www.bad-gmbh.de](http://www.bad-gmbh.de) // [www.teamprevent.com](http://www.teamprevent.com)



- Übersicht:
  - ▲ Arbeitsschutz allgemein
  - ▲ Arbeitsschutz konkret



- Sicher und gesund arbeiten  
= Arbeitssicherheit
  - ⤴ Zentrales Thema in Unternehmen
  - ⤴ Unfallfolgen sind unter Umständen nicht wieder gut zu machen
  - ⤴ Sie sind mitverantwortlich für den Arbeitsschutz
  - ⤴ Nehmen Sie an allen Arbeitsschutzveranstaltungen teil
  - ⤴ Werden Sie bei Gefahren aktiv



## Die Unterweisung ist unentbehrlich

- Sie ist ein Baustein im Arbeitsschutz
- Sie vermittelt das Basiswissen im Unternehmen
- Sie wird komplettiert durch arbeitsplatzspezifische Hinweise vom Unternehmer, Vorgesetzten ggf. mit Unterstützung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit



## Gesetzliche Unfallversicherung

- Arbeitnehmer sind bei einem Arbeitsunfall bzw. einer Berufskrankheit durch die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert.
- Versicherungsträger sind
  - ▲ gewerbliche Berufsgenossenschaften
  - ▲ Unfallkassen des Bundes und der Länder
  - ▲ Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forst und Gartenbau
- Leistungen bei:
  - ▲ Arbeitsunfall
  - ▲ Berufskrankheit
  - ▲ Wegeunfall
- Nicht versichert sind
  - ▲ Private Aktivitäten im Betrieb
  - ▲ Unfälle bei Abweichungen vom Weg zwischen Wohnung und Arbeitsplatz oder längerer Unterbrechung des Weges außer bei Fahrgemeinschaften oder zur Unterbringung von Kindern



## Die Leistungen der Unfallversicherung

- Geldleistungen: Lohnersatz- und Entschädigungsleistungen, z. B. Verletztengeld, Verletztenrente, Pflegegeld oder Hinterbliebenenrente
- Sachleistungen wie ärztliche Behandlung, häusliche Krankenpflege oder Heil- und Hilfsmittel



## Voraussetzungen für Anerkennung einer Berufskrankheit oder eines Arbeits- oder Wegeunfalls

1. Unfall oder Krankheit muss mit einer betrieblichen Tätigkeit zusammenhängen.
2. Arbeitsunfall: Unfallanzeige ab einer Ausfallzeit mit mehr als drei Tagen. Auch nicht meldepflichtige Unfälle anzeigen. Bagatell-Verletzungen im Verbandbuch dokumentieren
3. Berufskrankheit: Meldung durch den behandelnden Arzt, Betriebsarzt, Unternehmer mit einer Berufskrankheitenanzeige bzw. formlose Anzeige vom Arbeitnehmer



## Arbeitsschutz konkret

- Die Personen und ihre Rollen
- Die Verhaltensregeln
- Die Sicherheitskennzeichen
- Die Gefahrstoffe
- Die Persönliche Schutzausrüstung
- Der Brandschutz
- Der Notfall
- Die Erste Hilfe



## Der Arbeitgeber muss

- für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter sorgen
- die Gefährdungsbeurteilungen durchführen
- erkannte Gefahren nach Möglichkeit beseitigen
- Arbeitsmittel einsetzen, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen
- hinsichtlich möglicher Gesundheitsgefährdungen und Schutzmaßnahmen unterweisen



## Die Arbeitnehmer müssen

- Arbeitsschutzanweisungen und -maßnahmen des Arbeitgebers befolgen und unterstützen
- darauf achten, keine Personen zu gefährdenden
- dem Arbeitgeber festgestellte Mängel mitteilen
- Mängel selbst beseitigen, wenn dieses gefahrlos möglich ist
- Arbeitsmittel und Einrichtungen gemäß ihrer Bestimmung verwenden
- Zutritts- und Aufenthaltsverbote einhalten



## Aufgaben der Fachkräfte für Arbeitssicherheit

- Beraten bei der
  - ▲ Gefährdungsbeurteilung
  - ▲ Beschaffung von neuen Arbeitsmitteln
  - ▲ Planung von Betriebsanlagen
  - ▲ Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsumgebungen
- Prüfen beispielsweise:
  - ▲ technische Arbeitsmittel vor der Inbetriebnahme
  - ▲ Arbeitsverfahren vor der Einführung
- Beobachten bereits ergriffener Maßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung
- Führen Arbeitsplatzbegehungen durch
- Werten Arbeitsunfälle aus
- Unterbreiten Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse und Verhütung von Arbeitsunfällen
- Achten auf Einhaltung der Arbeitsschutzmaßnahmen
- Schulen Mitarbeiter und Sicherheitsbeauftragte
- Arbeiten eng mit dem Betriebsarzt zusammen

Siehe auch  
ASiG § 6

## Aufgaben der Betriebsärzte

- Sie beraten und unterstützen den Arbeitgeber im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Sie setzen sich für Erhalt und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter ein
- Sie beraten bei Gefährdungsbeurteilung und Gestaltung der Arbeitsplätze und –verfahren
- Sie prüfen die verwendeten Arbeitsmittel und -stoffe
- Sie unterstützen bei der Organisation der Ersten Hilfe
- Sie führen arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen durch
- Arbeiten mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit zusammen



**Siehe auch**  
**ASiG § 3**

## Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten

- Sie unterstützen Arbeitgeber, Führungskräfte, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt und Kollegen in Fragen der Arbeitssicherheit
- Sie erkennen und melden Unfall- und Gesundheitsgefahren
- Sie achten auf den richtigen Einsatz der Schutzausrüstungen
- Sie sind Ansprechpartner und Vorbild in Fragen der Arbeitssicherheit
- Sie haben Multiplikatorfunktion
- Sie sind in Betrieben ab 21 Mitarbeiter vorgeschrieben



**Siehe auch**  
**DGUV**  
**Information**  
**211-021**

## Ersthelfer

- sind in Erster Hilfe geschulte Mitarbeiter
- versorgen kleinere Verletzungen
- leisten bei schweren Verletzungen Erste Hilfe bis der Rettungsdienst eintrifft und die Versorgung übernimmt



## Funktionsträger im Brandschutz

- Brandschutzbeauftragte sind zuständig für den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz
- Brandschutzhelfer übernehmen brandabwehrende Maßnahmen wie das Löschen mit dem Feuerlöscher
- Räumungshelfer sorgen für eine zügige und effektive Räumung aller Personen



Siehe auch  
DGUV  
Information  
205-003

Siehe auch  
DGUV  
Information  
205-023

## Sonstige Betriebsbeauftragte

- Beispiele:
  - ⤴ Immissionsschutzbeauftragte
  - ⤴ Betriebsbeauftragte für Abfall
  - ⤴ Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz
  - ⤴ Gefahrgutbeauftragter



## Betriebsrat

- Stellt die Interessenvertretung der Mitarbeiter dar
- Wacht über die Einhaltung von u. a.
  - ▲ Gesetzen
  - ▲ Regeln
  - ▲ Unfallverhütungsvorschriften
- Wirkt bei der Vermeidung von Gefährdungen mit
- Nimmt an Begehungen und Besprechungen teil
- Wird in Angelegenheiten des Arbeitsschutzes unterrichtet



## Welche Ursachen sind Ihrer Meinung nach häufiger für betriebliche Unfälle verantwortlich?

- Technische Mängel von Geräten oder Maschinen
- Unkenntnis oder fehlende Erfahrung



## Besondere Befähigungsnachweise sind nötig bei

- potenziell gefährlichen Tätigkeiten  
z. B. Schweißen, Gabelstaplerfahren,  
Führen von Baumaschinen und Kränen  
oder Einrichten von Maschinen
- elektrischen Anlagen: hier nur  
Fachleute einsetzen



## Beschäftigungsbeschränkungen für Frauen während der Schwangerschaft und nach der Geburt

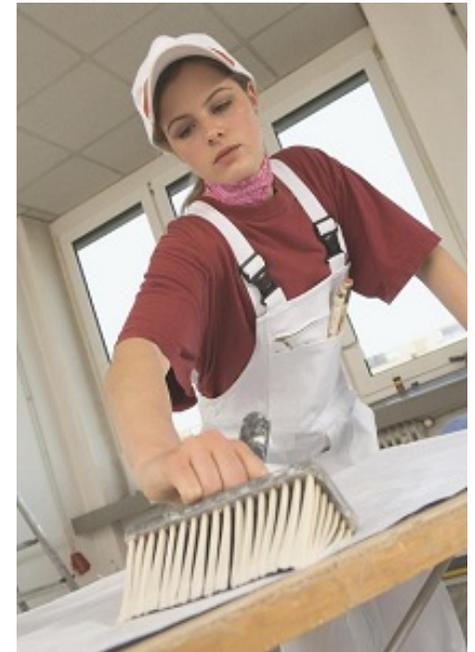
- Z.B. bei Arbeiten, bei denen regelmäßig schwere Lasten gehoben oder bei denen man sich häufig strecken bzw. beugen muss
- Schichtarbeit
- Arbeiten mit Einwirkungen von gesundheitsgefährdenden Stoffen oder Strahlen in Form von Staub, Gasen oder Dämpfen, Hitze, Kälte oder Nässe, Erschütterungen oder Lärm

***Bei Schwangerschaft umgehend den Vorgesetzten verständigen, er leitet mit Unterstützung des Betriebsarztes Maßnahmen zum Schutz von Mutter und Ungeborenem ein.***



## Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche unter 18 Jahren

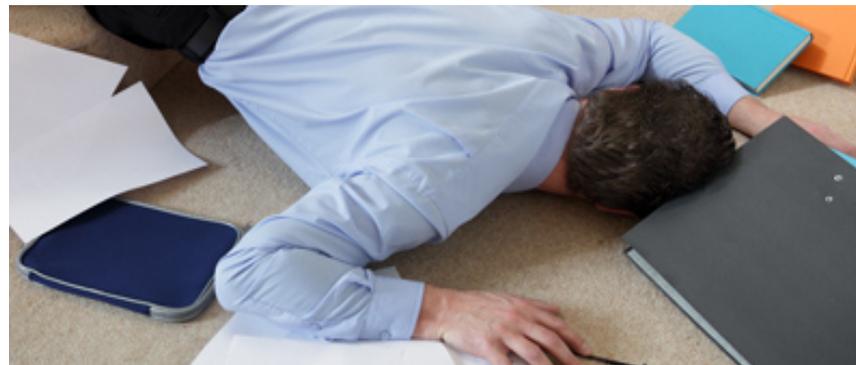
- Z. B. bei gefährlichen Tätigkeiten mit schädlichen Einwirkungen von chemischen oder biologischen Gefahrstoffen
- Bei Gesundheitsbeeinträchtigung durch großen Lärm, Erschütterungen oder starker Hitze, Kälte und Nässe
- Bei Akkordarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit, Nachtarbeit und Überstunden



***Ausnahmen sind nur unter Aufsicht eines  
Ausbilders zu Ausbildungszwecken  
möglich.***

## Welche Art von Arbeitsunfällen passieren Ihrer Meinung nach am häufigsten?

- Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle
- Gefahrstoffunfälle
- Stromunfälle
- Brandunfälle
- Maschinenunfälle
- Unfälle unter Alkoholeinfluss



## Vermeiden von Stolper-, Rutsch- und Sturzunfällen

- Tragen Sie geeignetes Schuhwerk
- Achten Sie z. B. auf
  - ✦ hochgebogene Ecken von Fußmatten oder Teppichbelägen und schlecht beleuchtete Stufen und Treppen
  - ✦ Hindernisse wie herumliegende Kabel, offene Schreibtischschubladen oder abgestellte Kartons
  - ✦ nasse und rutschige Wege durch Verunreinigungen wie Öl oder Flüssigkeiten
- Gefahrenstellen sofort beseitigen oder mit Absperrungen bzw. Hinweisschildern kenntlich machen
- Mängel melden

Video



## Verhaltensregeln zur Vermeidung von Stolper-, Rutsch- und Sturzunfällen

- Arbeitsplatz sauber und in Ordnung halten
- Richtiges Schuhwerk anziehen
- Aufmerksam auf Wegen laufen
- Am Treppengeländer festhalten
- Bei schlechter Sicht Beleuchtung einschalten
- Nur geeignete Hilfsmittel (Tritte, Leitern) benutzen, um etwas aus Regalen zu holen

Video



## Verhaltensregeln Alkohol und Drogen

- Alkohol, Drogen und sonstige berauschende Mittel gefährden Sie und Ihre Kollegen
- Die Unfallversicherung kann Leistungen verweigern, wenn sich Unfälle aufgrund von Alkohol- und Drogenkonsum ereignen
- Kein Versicherungsschutz bei Wegeunfall unter Alkohol- und Drogeneinfluss
- Oft gilt in Betrieben ein grundsätzliches Alkohol- und Drogenverbot



## Verhaltensregeln Rauchen

- Beachten Sie die Rauchverbote
- Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf einen rauchfreien Arbeitsplatz
- Rauchen Sie nur in ausgewiesenen Raucherzonen



## Sicherheitskennzeichnung

- Zweck: Schnell und unmissverständlich auf Gefahren oder Gebote hinweisen
- Es gibt
  - rote Brandschutzzeichen
  - rote Verbotsschilder
  - gelbe Warnzeichen
  - blaue Gebotszeichen
  - grüne Rettungszeichen



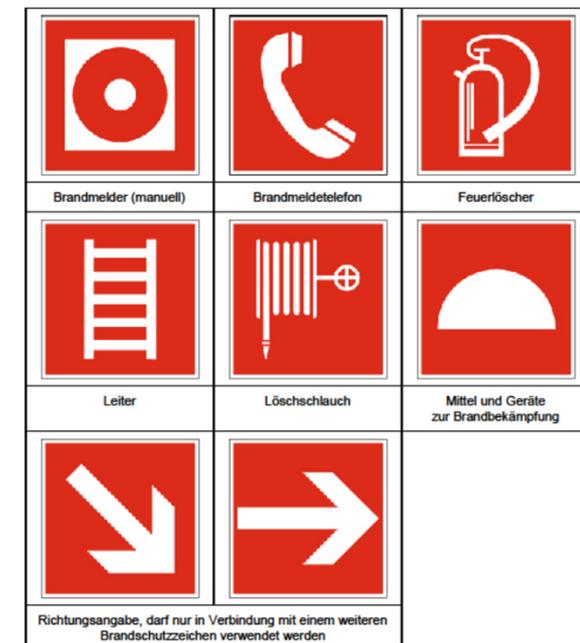
## Brandschutzzeichen

- Eine PDF zu den Brandschutzzeichen öffnen Sie mit einem Doppelklick auf die Abbildung:

Arbeitsschutz  
Sicherheit  
Gesundheit  
Personal  
Wissen und Qualifizierung



Brandschutzzeichen



## Verbotszeichen

- Eine PDF zu den Verbotsschildern öffnen Sie mit einem Doppelklick auf die Abbildung:

Arbeitsschutz  
Sicherheit  
Gesundheit  
Personal  
Wissen und Qualifizierung

**BAD**  
GESUNDHEITSVORSORGE UND  
SICHERHEITSTECHNIK GMBH  
**Team**  
prevent

Beispiele für Verbotsschilder

		
Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten	Für Flurförderzeuge verboten	Verbot für Personen mit Herzschrittmacher
		
Abstellen und Lagern verboten	Mobilfunk verboten	Zutritt für Unbefugte verboten
		
In Wohngebieten verboten	Für Fußgänger verboten	Essen und Trinken verboten

## Warnzeichen

- Eine PDF zu den Warnzeichen öffnen  
Sie mit einem Doppelklick auf die  
Abbildung:

Beispiele für Warnzeichen

		
Gefahrstelle	Flurförderzeuge	Absturzstelle
		
Gefährliche elektrische Spannung	Feuergefährliche Stoffe	Giftige Stoffe
		
Ätzende Stoffe	Heiße Oberfläche	Rutschgefahr

## Blaue Gebotszeichen

- Eine PDF zu den Gebotszeichen öffnen Sie mit einem Doppelklick auf die Abbildung:

Arbeitsschutz  
Sicherheit  
Gesundheit  
Personal  
Wissen und Qualifizierung



Beispiele für Gebotszeichen

		
Augenschutz benutzen	Gehörschutz benutzen	Handschutz benutzen
		
Kopfschutz benutzen	Fußschutz benutzen	Atemschutz benutzen
		
Gesichtsschutz benutzen	Handlauf benutzen	Rückhaltesystem benutzen

## Rettungszeichen für Erste-Hilfe-Einrichtungen

- Eine PDF zu den Rettungszeichen öffnen Sie mit einem Doppelklick auf die Abbildung:

Arbeitsschutz  
Sicherheit  
Gesundheit  
Personal  
Wissen und Qualifizierung



Beispiele für Rettungszeichen

		
Erste Hilfe	Notruftelefon	Sammelstelle
		
Richtungsangabe für Rettungswege, Erste-Hilfe-Einrichtungen und Notausgänge. Das Zeichen muss immer in Verbindung mit einem weiteren Rettungszeichen verwendet werden.		Rettungsweg oder Notausgang muss immer in Verbindung mit einem
		
Krankentrage	Augenspüleinrichtung	Notdusche

## Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen

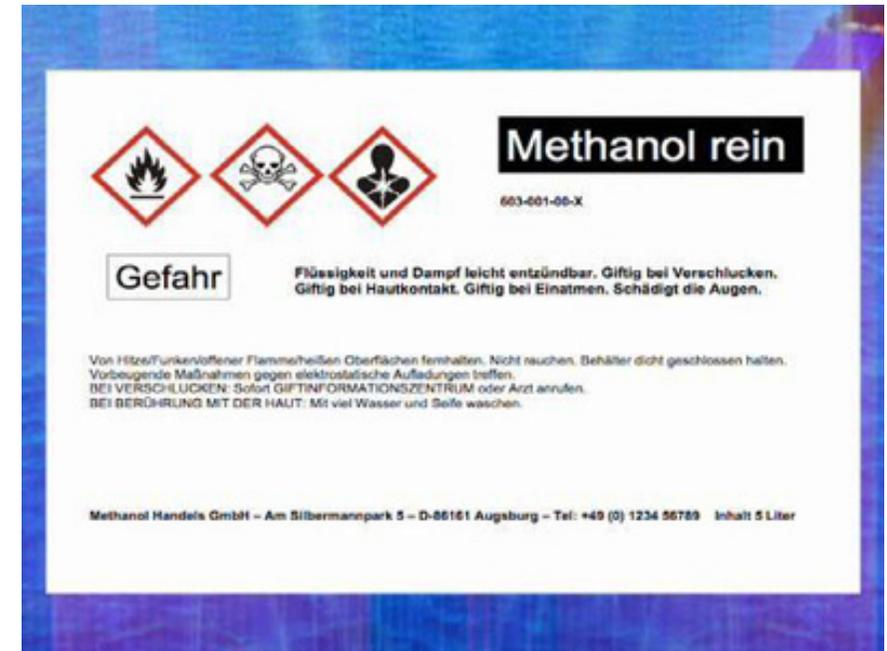
- Gefahrstoffe sind an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung zu erkennen
- Der Umgang wird durch das Sicherheitsdatenblatt, die H- und P-Sätze Betriebsanweisungen etc. geregelt
- Die R- und S-Sätze behalten für eine Übergangszeit ihre Gültigkeit
- Die vorgeschriebenen Verhaltensregeln unbedingt einhalten

Video



## Neue Kennzeichnung von Gefahrstoffen

- 2010: Kennzeichnung nach Global harmonisiertem System (GHS)
- Löst die Kennzeichnung nach der EU-Stoffrichtlinie ab
- GHS-Symbole: rot umrandete Rauten mit weißem Hintergrund und schwarzen Piktogrammen
- Symbole nach EU-Stoffrichtlinie sind schwarze Symbole auf orangem Hintergrund



## Gefahrensymbole im Überblick

### GHS und Stoffrichtlinie im Vergleich

EU - Globally Harmonized System		EU - Stoffrichtlinie		EU - Globally Harmonized System		EU - Stoffrichtlinie	
Piktogramm	Gefahrenklasse / -kategorie	Gefahrstoff-symbole	Gefahren-bezeichnung	Piktogramm	Gefahrenklasse / -kategorie	Gefahrstoff-symbole	Gefahren-bezeichnung
	Explosiv		Explosionsgefährlich		CMR Kategorie 1A, 1B, 2		krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährlichend
	Komprimierte Gase	-	-		Geeignete Organotoxizität Kategorie 1,2		R 48/23/24/25 R 48/26/27/28
	Entzündbar Kategorie 1		Hochentzündlich		Geeignete Organotoxizität Kategorie 3		R 68/20/21/22
	Entzündbar Kategorie 2		Leichtentzündlich		Aspirationsgefahr		R 65
	Entzündbar Kategorie 3	-	entzündlich		Atmungs-sensibilisierend Kategorie 1		sensibilisierend R 42
	Oxidierend		brandfördernd		Hautsensibilisierend Kategorie 1		sensibilisierend R 43
	Metallkorrosivität	-	-		Umweltgefährlich Kategorie 1,2,3		Umweltgefährlich
	Akute Toxizität Kategorie 1		sehr giftig		Akute Toxizität Kategorie 4		gesundheitsschädlich
	Akute Toxizität Kategorie 2		sehr giftig / giftig		Irrizid Kategorie 1		irrizid
	Akute Toxizität Kategorie 3		giftig / gesundheitsschädlich		Irrizid Kategorie 2		irrizid

## Betriebsanweisungen sind absolut verbindlich und

- sind für jede Tätigkeit mit Gefahrstoffen zu erstellen
- beschreiben die auftretenden Gefahren für Mensch und Umwelt
- enthalten die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln
- sind verbindliche Anordnungen und werden an den Arbeitsplätzen ausgehängt
- sind Grundlage für Unterweisungen

 <b>B·A·D</b> GESUNDHEITSVORSORGE UND SICHERHEITSTECHNIK GMBH	<b>BETRIEBSANWEISUNG</b> gemäß §14 GefStoffV	Datum:
	Arbeitsbereich: Zentrum Tätigkeit: Umgang mit Sauerstoff-/flaschen	Unters:
<b>GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG</b>		
<b>Sauerstoff</b>		
<b>GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT</b>		
 Brandfördernd	Kontakt mit dem flüssigen Sauerstoff führt zu Erfrierungen; Sauerstoff ist stark brandfördernd und kann die Explosionsgefahr drastisch erhöhen; Anreicherung von Sauerstoff in der Atemluft kann bei lang andauernden erhöhten Konzentrationen zu Gesundheitsschäden führen.	
<b>SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>• Sauerstoffflaschen gegen Umfallen, z.B. mit dem Sicherheitsfahrgestell, Spannschellen etc. sichern (Gefahr der Beschädigung von Druckminderer u. Ventil)</li><li>• Sauerstoff-Gerät vor starker Erwärmung über 50 °C schützen</li><li>• Rauchen und offenes Feuer sind strengstens verboten</li></ul>		

## Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Bei physikalischen, mechanischen, chemischen oder biologischen Gefährdungen
- PSA ist ein effektiver Schutz vor Gesundheitsschäden und Berufskrankheiten
- PSA hängt von der Art der Gefährdung ab

Video



## Arten von PSA

- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille
- Schutzkleidung
- Gehörschutz
- Absturzsicherung
- Atemschutzgeräte

Video



## Pflichten des Arbeitgebers

- Gefährdungsbeurteilung mit einer Einschätzung der Risiken durchführen
- Nötige Schutzmaßnahmen festlegen
- Entsprechende PSA beschaffen und zur Verfügung stellen
- Wartung, Instandhaltung und Pflege der PSA organisieren

The image shows a close-up of a hand holding a red pen over a form titled 'Beurteilung von Gefährdungen' (Assessment of Hazards). The form is from B·A·D (Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH). The visible sections of the form include:

- Beurteilung von Gefährdungen
- Allgemeine Angaben
- Standort / Betriebsadresse:
- Betriebs- / Arbeitsbereich:
- Tätigkeiten / Aufgaben:
- Datum der Beurteilung:
- Teilnehmer:
- Bearbeiter:
- Verantwortliche Person:
- Anmerkungen:
- Kunde verzichtet bis zur endgültigen Dokumentation auf Kopie des Berichtes:
- Kunde hat Kopie erhalten:
- Liste der Hauptabw...

## Pflichten des Arbeitnehmers

- Teilnahme an Unterweisungen mit Theorie und praktischen Übungen mit der PSA
- PSA pflegen
- Die vorgeschriebenen betrieblichen Regelungen zur PSA einhalten



## Hautschutz ist notwendig

- Beim Kontakt mit ätzenden oder reizenden Gefahrstoffen
- Bei mechanischen Einwirkungen
- Bei Feuchtigkeit, Nässe, Kälte oder Hitze
- Bei UV-Strahlung
- Bei häufiger intensiver Hautreinigung
- Hautschutz besteht aus den drei Bausteinen
  - ▲ **Schützen**
  - ▲ **Reinigen**
  - ▲ **Pflegen**



## Der Hautschutzplan

- wird auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung erstellt
- beschreibt die Gefährdungen und die notwendigen Schutzmaßnahmen
- wird ausgehängt

*Einen Musterhautschutzplan für Friseure öffnen Sie mit einem Doppelklick auf die Abbildung rechts.*

Firmenname / Beispiel		Muster-Hautschutzplan Frisörhandwerk gemäß § 14 GefStoffV und TRGS 530				Datum: .....
Tätigkeiten:  Hautschutzmaßnahme		- Shampooieren - Kopfmassagen mit Haarbehandlungsmitteln - Auftragen und Auswaschen von Pflegemitteln	Farbe, Dauerwelle, Blondierung - Mischen - Auftragen - Überprüfen - Probewickeln - Fixieren	Farbe, Dauerwelle, Blondierung - Aufemulgieren - Auswaschen	Styling Kopfmassage ohne Haarbehandlungsmittel	Reinigung, Desinfektion von Arbeitsgeräten - Räumen
		1. Vor der Tätigkeit: Hände mit Hautschutzpräparat.....eincremen				
2. Während der Tätigkeit:						
a) Einmalhandschuhe (keine gepuderten Latexhandschuhe) tragen	● langstulpig	●	● langstulpig	● bei empfindlicher Haut		
b) Waschhandschuhe tragen	●					
c) Haushaltshandschuhe tragen						●
3. Nach der einzelnen Tätigkeit						
a) Händewaschung nur bei verschmutzten Händen und ggf. mit ph-neutralem Reinigungsmittel	●	●	●	●	●	●
b) Hände gut abtrocknen	●	●	●	●	●	●
c) Hände eincremen	●	●	●	●	●	●
4. Vor Pausen und nach Arbeitsschluss: Hände mit Hautpflegepräparat eincremen						

© B·A·D - Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH

Stand: 01 2011

## Drei Bausteine zum Hautschutz

- Hautschutzmittel unterstützen die natürliche Abwehrfunktion und sind vor Arbeitsaufnahme anzuwenden
- Hautreinigungsmittel sollen möglichst hautschonend sein und keine Lösungsmittel enthalten
- Hautpflegemittel mit möglichst wenig Duft- und Konservierungsstoffen verwenden
- Alle drei Präparate sollen gut aufeinander abgestimmt sein

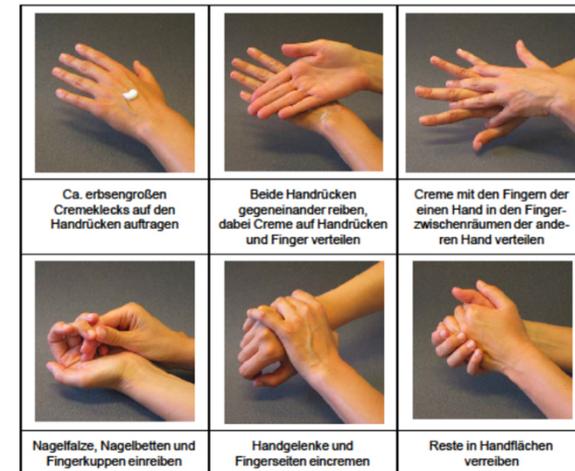
*Informationen zum Schützen-Reinigen-Pflegen der Haut öffnen Sie mit einem Doppelklick auf die Abbildung rechts.*

Arbeitsschutz  
Sicherheit  
Gesundheit  
Personal  
Wissen und Qualifizierung

**B·A·D**  
GESUNDHEITSVORSORGE UND  
SICHERHEITSTECHNIK GMBH  
**Team  
prevent**

### Schützen - Reinigen - Pflegen

- Keinen Schmuck an Händen und Unterarmen tragen: Das erschwert zum einen das Eincremen, zum anderen stauen sich z. B. unter Ringen Feuchtigkeit oder Reste von Chemikalien oder Keime.
- Bei Hautproblemen frühzeitig an den Betriebsarzt wenden!



- Verteilen Sie die Creme gleichmäßig. Hautschutz- und Hautpflegecreme kann nur dort schützen / pflegen, wo sie aufgetragen wird.
- Achten Sie auf kritische Stellen wie Handgelenke, Fingerkuppen, Nagelfalze und Fingerzwischenräume.
- Massieren Sie die Creme so lange ein, bis sie gut eingezogen ist.

## Brandschutz – Vorbeugen statt löschen

- Der Unternehmer muss sich um den Brandschutz kümmern
- Die Mitarbeiter müssen alle diesbezüglichen Regelungen und Maßnahmen einhalten
- **Vorbeugender Brandschutz:** Maßnahmen ergreifen, die Brände vermeiden
- **Abwehrender Brandschutz:** Maßnahmen ergreifen, die das Ausbreiten eines Brandes verhindern und zum schnellstmöglichen Löschen des Brandes führen



## Der Brandentstehung vorbeugen

- Brandlast verringern oder beseitigen
- Nicht benötigte Papiere, Verpackungen, Kartonagen wegräumen oder entsorgen
- Brennbare Flüssigkeiten in Sicherheitsschränken aufbewahren
- Rauchverbote strikt einhalten
- Offenes Feuer und andere Zündquellen vermeiden
- Elektrische Geräte bei Nichtbenutzung oder bei Arbeitsende immer komplett ausschalten – nach Möglichkeit kein Standby-Betrieb



## Für den Brandfall vorsorgen

- Sind Ihnen die Brandschutzordnung und der Alarmplan bekannt?
- Kennen Sie Ihre Flucht- und Rettungswege und Ihren Sammelplatz?
- Flucht- und Rettungswege niemals zustellen oder als Lagerplatz nutzen.
- Der Feuerlöscher muss immer frei zugänglich sein.



## Wenn es brennt

- Sofort den Alarm auslösen
- Brand an die zuständigen Stellen melden
- Entstehungsbrand mit Feuerlöscher bekämpfen
- Nicht selbst in Lebensgefahr bringen
- Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung



## Das ist im Alarmfall zu tun

- Arbeitsplatz sofort und zügig verlassen
- Flucht- und Rettungswege benutzen
- Zum Sammelplatz begeben
- Andere Personen auf den Alarm aufmerksam machen
- Hilfsbedürftige Personen unterstützen



## Am Sammelplatz

- Warten Sie auf weitere Instruktionen
- Sammelplatz nicht verlassen, ohne Bescheid zu geben
- Hier wird überprüft, ob alle Mitarbeiter anwesend sind
- Vermisste Personen werden gemeldet



## Der Notruf

- Überblick über die Gesamtsituation verschaffen
- Notrufnummer 112 wählen
- **„Wo geschah es?“**
- **„Was geschah?“**
- **„Wie viele verletzte Personen?“**
- **„Welche Art von Verletzungen?“**
- **„Warten auf Rückfragen“**
- Das Gespräch wird von der Leitstelle beendet!



## Gesetzliche Verpflichtung zur Hilfe

- Jeder muss nach dem Gesetz Erste Hilfe leisten
- Es ist unerheblich, ob Sie dafür ausgebildet sind
- Verpflichtung nur, wenn keine Gefahr für das eigene Leben droht



## Pflichten des Arbeitgebers

- Der Arbeitgeber muss im Betrieb eine besondere Vorsorge treffen
  - ▲ Grundlage der Vorsorgemaßnahmen sind die Unfallverhütungsvorschriften
- Personelle, organisatorische und materielle Maßnahmen treffen
- Umsetzung der "Rettungskette"



## Die Rettungskette = Ablauf der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Reihenfolge
  - ⤴ Notruf und lebensrettende Sofortmaßnahmen
  - ⤴ Weitergehende Erste Hilfe
  - ⤴ Rettungsdienst
  - ⤴ Krankenhaus
- Denken Sie an den Grundsatz: Jede Minute zählt!
- Die Rettungskette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied!



## So sind Sie abgesichert

- Bei Fehlern keine strafrechtliche Folgen für Helfende
- Keine Haftung für entstandene Schäden, Helfende sind automatisch in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert
- Für verschmutzte oder zerrissene Kleidung kommt die Haftpflichtversicherung des Opfers auf



## Die betrieblichen Ersthelfer

- Erste-Hilfe-Grundausbildung mit neun Unterrichtseinheiten
- Alle zwei Jahre Erste-Hilfe-Training mit neun Unterrichtseinheiten
- Ohne Kurs-Auffrischung erlischt die Zulassung als betrieblicher Ersthelfer
- Die Ausbildungskosten übernimmt der Unfallversicherungsträger
- Haben Sie Interesse betrieblicher Ersthelfer zu werden? Wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, den Betriebsarzt oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit.



## Der Betriebsanitäter

- Hat eine umfassendere Ausbildung als der Ersthelfer
- Kann zusätzliche medizinische Maßnahmen ausführen
- Wer ist Betriebsanitäter?
- Gibt es einen Erste-Hilfe-Raum?



## Durchgangs- und Fachärzte

- **Durchgangsarzt (D-Arzt):**
  - Ist zuständig für die Behandlung nach einem Arbeitsunfall
  - Er hat eine besondere Zulassung von der Berufsgenossenschaft
- **Facharzt:**
  - Wird aufgesucht bei Verletzungen der Augen, Nase oder Ohren
  - Dem Facharzt mitteilen, dass es sich um einen Arbeitsunfall handelt

Durchgangsarztbericht				- UV-Träger -		Lfd. Nr.	
Unfallversicherungsträger				Eingetroffen am		Uhrzeit	
Name, Vorname des Versicherten		Geburtsdatum		Krankenkasse (bei Fam.-Vers. Name des Mitglieds, in diesem Falle keine Kopie an die Krankenkasse)			
Beschäftigt als		Seit		Bei Pflegeunfall Pflegekasse des Pflegebedürftigen			
Unfallbetrieb, ggf. mit Telefon-Nr. (Bezeichnung bzw. Name und Anschrift des Arbeitgebers, der Kindertageseinrichtung, der Schule oder Hochschule, des Pflegebedürftigen)							
Vollständige Anschrift des Versicherten			Telefon-Nr. des Versicherten		Staatsangehörigkeit	Geschlecht	
1 Unfalltag	Uhrzeit	Beginn der Arbeitszeit	Uhr	Ende der Arbeitszeit	Uhr		
2 Angaben des Versicherten zum Unfallort, Unfallhergang und zur Tätigkeit, bei der der Unfall eingetreten ist							
3 Verhalten des Versicherten nach dem Unfall							
4.1 Art der ersten (nicht durchgangsärztl.) Versorgung			4.2 Erstmals behandelt am			durch	
5 Befund		Verdacht auf Alkohol-, Drogen-, Medikamenteneinfluss?		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Welche Anzeichen?	Blutentnahme? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
6 Röntgenergebnis							

## Verbandkasten

- Standort: weißes Kreuz auf grünem Grund
- Enthält Verbandmaterial wie Mullbinden, Wundauflagen, Dreiecktücher oder Heftpflaster, Pinzetten und Einmalhandschuhe sowie teilweise Beatmungsmasken
- Jeder Verbandkasten muss nach einem Einsatz gemäß seiner Inventarliste umgehend aufgefüllt werden!



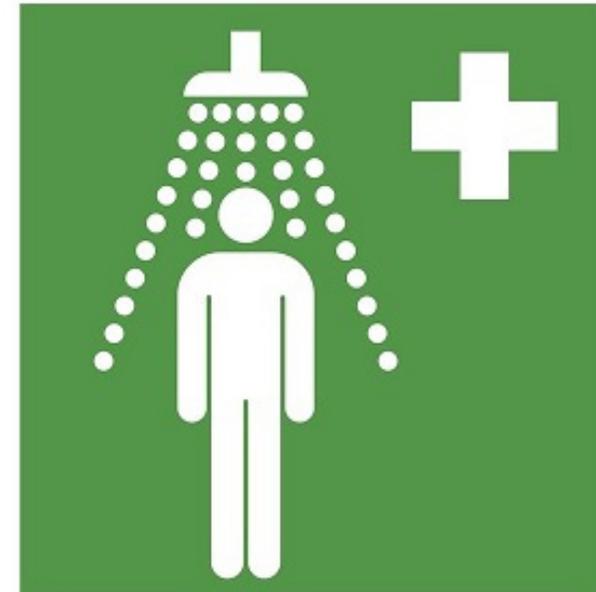
## Augendusche

- Vorgeschrieben in Laboratorien und bei Gefahr von Verbrennung oder Verätzung durch den Umgang mit Gefahrstoffen
- Ist mit entsprechendem Schild gekennzeichnet
- Augen sofort nach Kontakt mit Gefahrstoffen mit Wasser spülen
- Solange spülen bis der Rettungsdienst eintrifft
- Augenspüleinrichtungen sind immer in unmittelbarer Nähe zu gefährlichen Arbeitsplätzen zu finden



## Notdusche

- Vorgeschrieben in Laboratorien und bei Gefahr von Verbrennung oder Verätzung durch den Umgang mit Gefahrstoffen
- Ist mit entsprechendem Schild gekennzeichnet
- Ganzkörperduschen bei brennender Kleidung oder Kontakt mit Gefahrstoffen benutzen
- Gefahrstoffe abspülen bis Rettungsdienst eintrifft



## Rettungsgeräte

- Sind Hilfsmittel zum Transport von Verletzten
- z. B. Krankentrage bei unzugänglichen Stellen
- Spezielle Arbeitsplätze erfordern spezielles Rettungsgerät
- z. B. Schaufel- oder Schleifkorbtrage, Spineboard
- Handhabung muss regelmäßig geübt werden



## Verbandbuch

- Jede Erste-Hilfe-Leistung und jeden Unfall schriftlich dokumentieren
- Eintrag ins „Verbandbuch“ auch bei Bagatellverletzungen
- Der Eintrag gilt als eindeutiger Nachweis für die gesetzliche Unfallversicherung

	Lfd. Nr.	015
	Verletzter / Erkrankter	Herr Mustermann
Angaben zu Unfall / Erkrankung	Datum, Uhrzeit	09.06.2010 um 10.15 Uhr
	Ort / Betriebsstätte	Lager
	Hergang	Herr M. stolperte und knickte mit rechtem Fuß um
	Zeugen	Frau Musterfrau
	Verletzung / Erkrankung	Knöchelschwellung, Schürfwunde
Erste-Hilfe-Leistung	Datum, Uhrzeit	09.06.2010 um 10.20 Uhr
	Maßnahmen	Fuß hochgelagert, Kältekompressen und Pflaster
	Ersthelfer	Frau Musterfrau

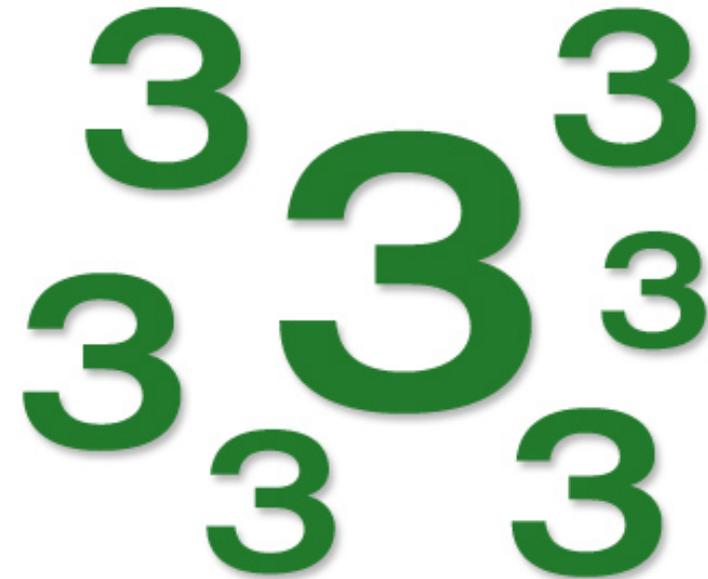
© B·A·D GmbH

## Die Unfallanzeige

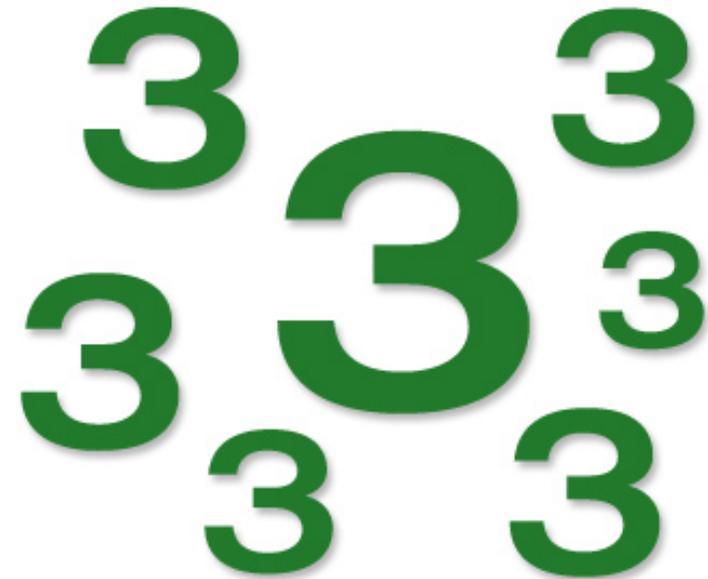
- Muss bei einem Arbeitsunfall mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen erstellt werden
- Bei Arbeitsunfällen mit Todesfolge muss die Unfallanzeige sofort ausgestellt werden

UNFALLANZEIGE			
1 Name und Anschrift des Unternehmens		2 Unternehmensnummer des Unfallversicherungsträgers	
3 Empfänger			
4 Name, Vorname des Versicherten		5 Geburtsdatum	
6 Straße, Hausnummer		6 Postleitzahl	
7 Geschlecht		8 Staatsangehörigkeit	
9 Leiharbeiter		10 Ehegatte des Unternehmers	
11 Ist der Versicherte		12 Anspruch auf Entgeltfortzahlung	
13 Krankenkasse des Versicherten (Name, PLZ, Ort)		14 Tödlicher Unfall?	
15 Unfallzeitpunkt		16 Unfallort (genaue Orts- und Straßenangabe mit PLZ)	
17 Ausführliche Schilderung des Unfallgeschehens (Ort, Bezeichnung des Betriebs, ggf. Beteiligung von Maschinen, Anlagen, Gefahrstoffen)			

- Alle Arbeitsschutzanweisungen und -maßnahmen sind zu befolgen
- Festgestellte Mängel melden oder beseitigen
- Keine anderen Personen gefährden
- Arbeitsplatz sauber und in Ordnung halten
- Alkohol- und Drogenverbot beachten
- Nur in den ausgewiesenen Raucherzonen rauchen
- Zutritts- und Aufenthaltsverbote beachten
- Gefahrstellen beseitigen oder Absperrungen und Hinweisschilder aufstellen



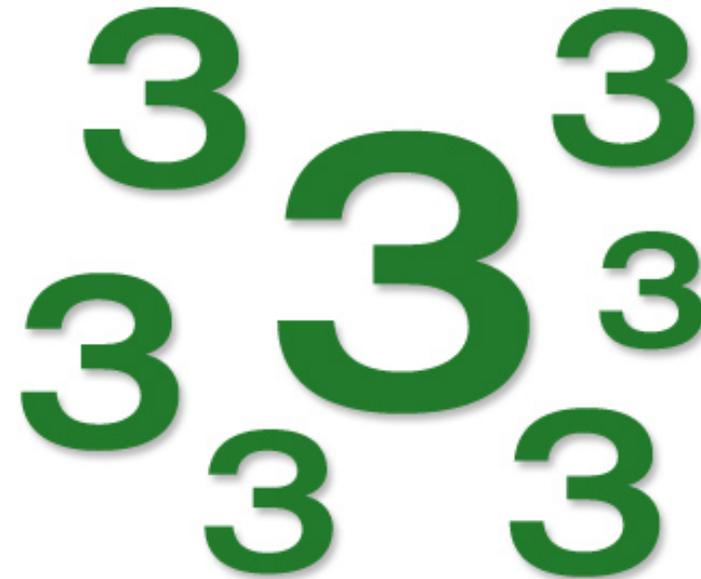
- Richtiges Schuhwerk tragen
- Handläufe benutzen
- Bei schlechter Sicht die Beleuchtung einschalten
- Bei einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit sind Sie durch die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert
- Wegeunfälle sind grundsätzlich nur bei direktem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte versichert
- Unfälle auf Grund privater Aktivitäten sind nicht versichert



- **Gefahrstoffe:**
  - ▲ Gefahrensymbole auf der Verpackung
  - ▲ Es gelten besondere Vorschriften
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
  - ▲ Effektiver Schutz vor Gesundheitsschäden und Berufskrankheiten
  - ▲ Hängt von der Art der Gefährdung ab
- **Brandschutz:**
  - ▲ Unnötiges Material entsorgen, Zündquellen vermeiden
  - ▲ Flucht- und Rettungswege immer freihalten
  - ▲ Feuerlöscher immer zugänglich halten
  - ▲ Im Brandfall sofort den Alarm auslösen, wenn möglich Entstehungsbrand löschen



- Alarmfall
  - ▲ Alarmplan befolgen
  - ▲ Aufforderung zum Verlassen des Arbeitsplatzes unverzüglich Folge leisten
  - ▲ Zum Sammelplatz gehen
- Erste Hilfe
  - ▲ Jeder ist zur Ersten Hilfe verpflichtet
  - ▲ Sich nicht selbst in Lebensgefahr bringen
  - ▲ Bei Fehlern entstehen keine strafrechtlichen Folgen
  - ▲ Jede Minute zählt!



## Zeit für Ihre Fragen!



## Beispielfragen zur Wissenskontrolle

**Die gesetzliche Unfallversicherung übernimmt alle Schäden bei Unfällen im Betrieb. Stimmt diese Aussage?**



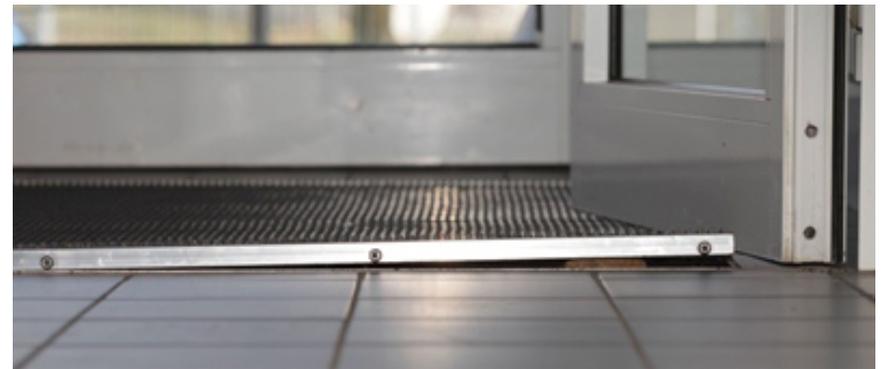
## Wann erhalten Sie Leistungen von der gesetzlichen Unfallversicherung?



## Welche Pflichten haben Sie als Arbeitnehmer in Bezug zum Arbeitsschutz?



## Wie vermeiden Sie Stolper- Rutsch- und Sturzunfälle?



**Welche Verhaltensregeln sind zum Vermeiden von Unfällen richtig?**



## Worauf müssen Sie beim Einsatz von Gefahrstoffen achten?

<b>Betrieb</b>	<b>BETRIEBSANWEISUNG</b> <small>gemäß § 14 GefStoffV</small>	Datum:
	Arbeitsbereich: Tätigkeit: <b>Kleben von Bauteilen</b>	Unterschrift:
<b>GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG</b>		
<b>Klebstoffe auf Epoxydharzbasis, Sekundenkleber</b>		
<b>GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT</b>		
	Die Kleber (Sekundenkleber auf Cyanoacrylatbasis, Zweikomponenten- und Einkomponentenkleber auf Epoxydharzbasis) können Haut, Augen und Atemwege reizen. Besonders gefährdet sind die Augen. Das Auslösen von Haut- und Atemwegsallergien ist möglich.	
<small>Hier ist das Mittel benannt. Ansonsten muss es nicht angegeben sein. Mit „Xn“ können</small>		

**Nach der Gefährdungsbeurteilung wird die Persönliche Schutzausrüstung für den Arbeitsplatz festgelegt. Wer sorgt für die Beschaffung der PSA?**



**Bei welchen Gefährdungen sollte die Haut geschützt werden?**



## Wo werden brennbare Flüssigkeiten aufbewahrt?



**Zum vorbeugenden Brandschutz trage ich bei, indem ich...**



## Was ist der Inhalt des Alarmplans?



**Welche Frage der 5-W-Fragen fehlt für einen Notruf?**

**„Wo geschah es?“**

**„Was geschah?“**

**„Wie viele verletzte Personen?“**

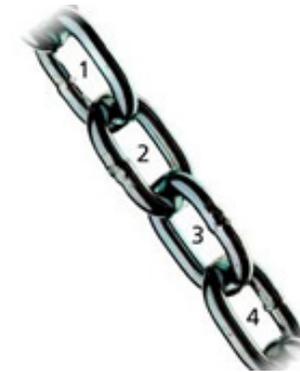
**„Warten auf Rückfragen“**

**...**

## Ist der Helfende während der Ersten Hilfe versichert?



**Wie lautet das zweite Glied der Rettungskette?**



**Sie sind verpflichtet Erste Hilfe zu leisten. Stimmt diese Aussage?**

